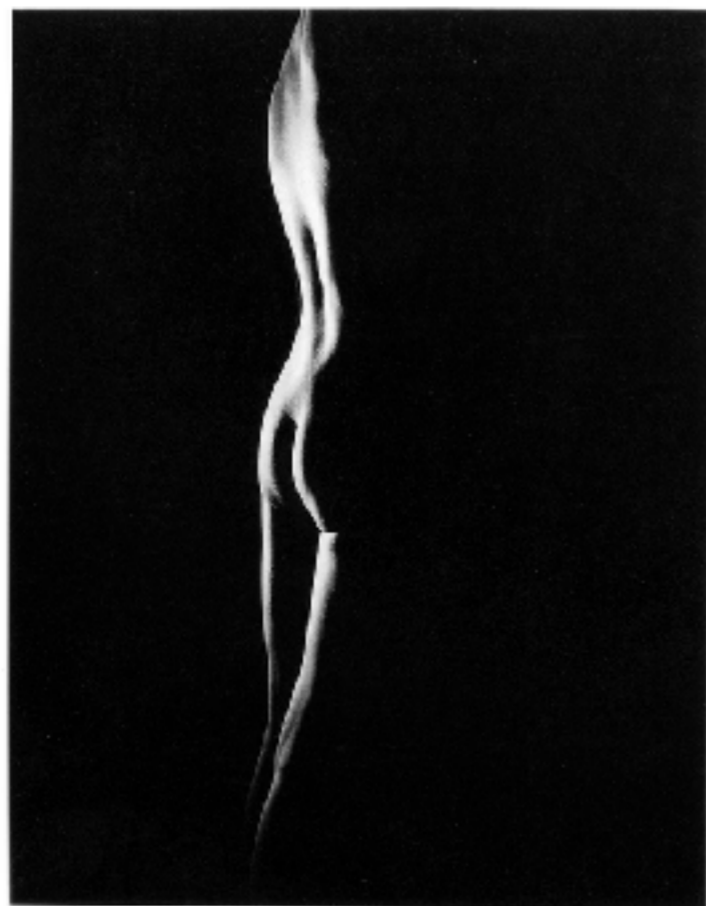


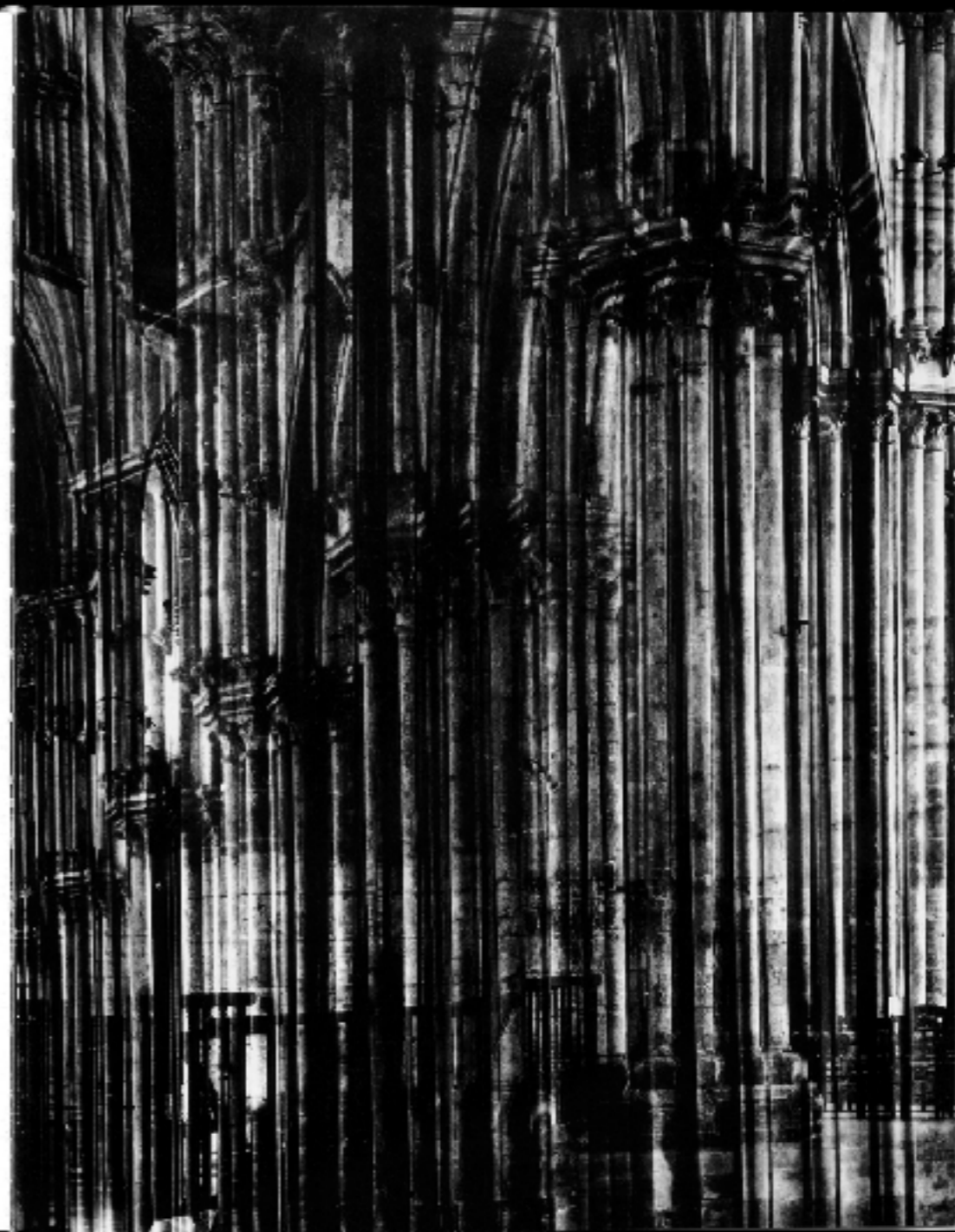
# Entwurf 5

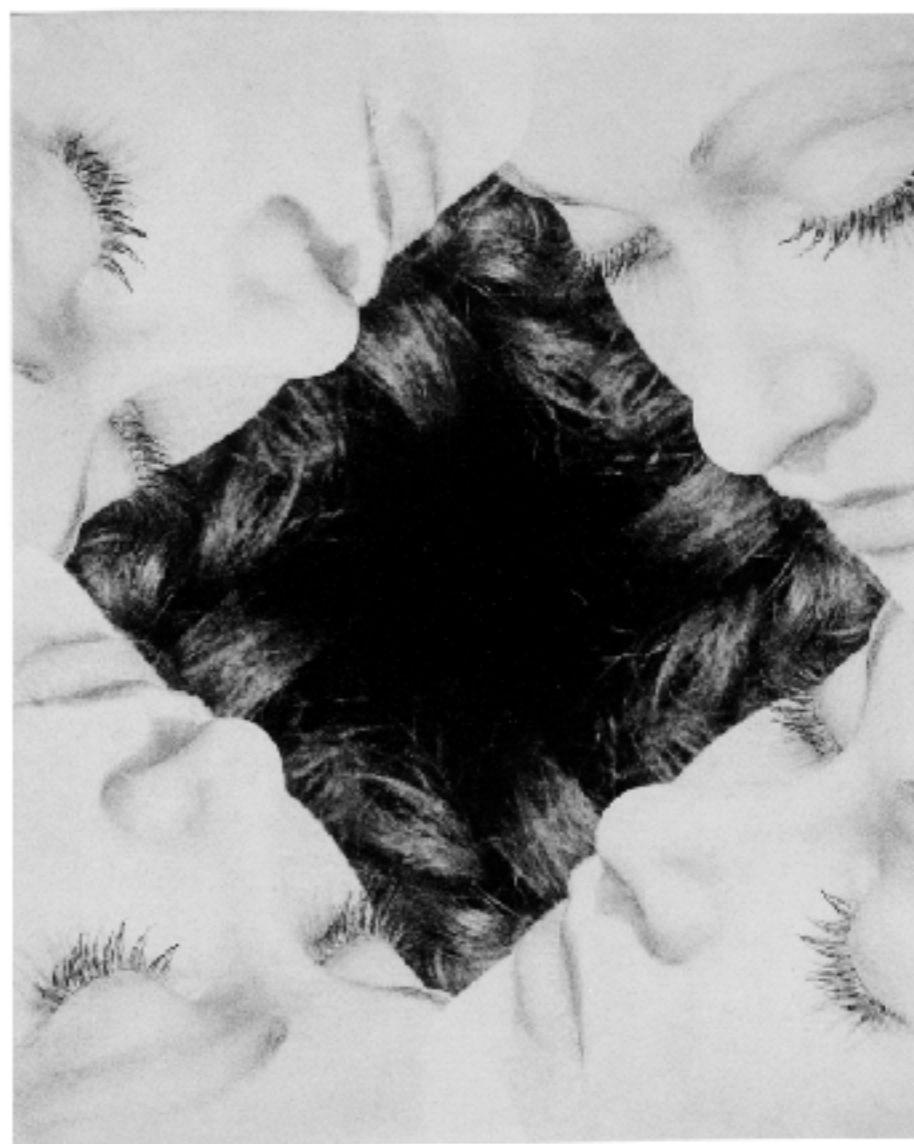
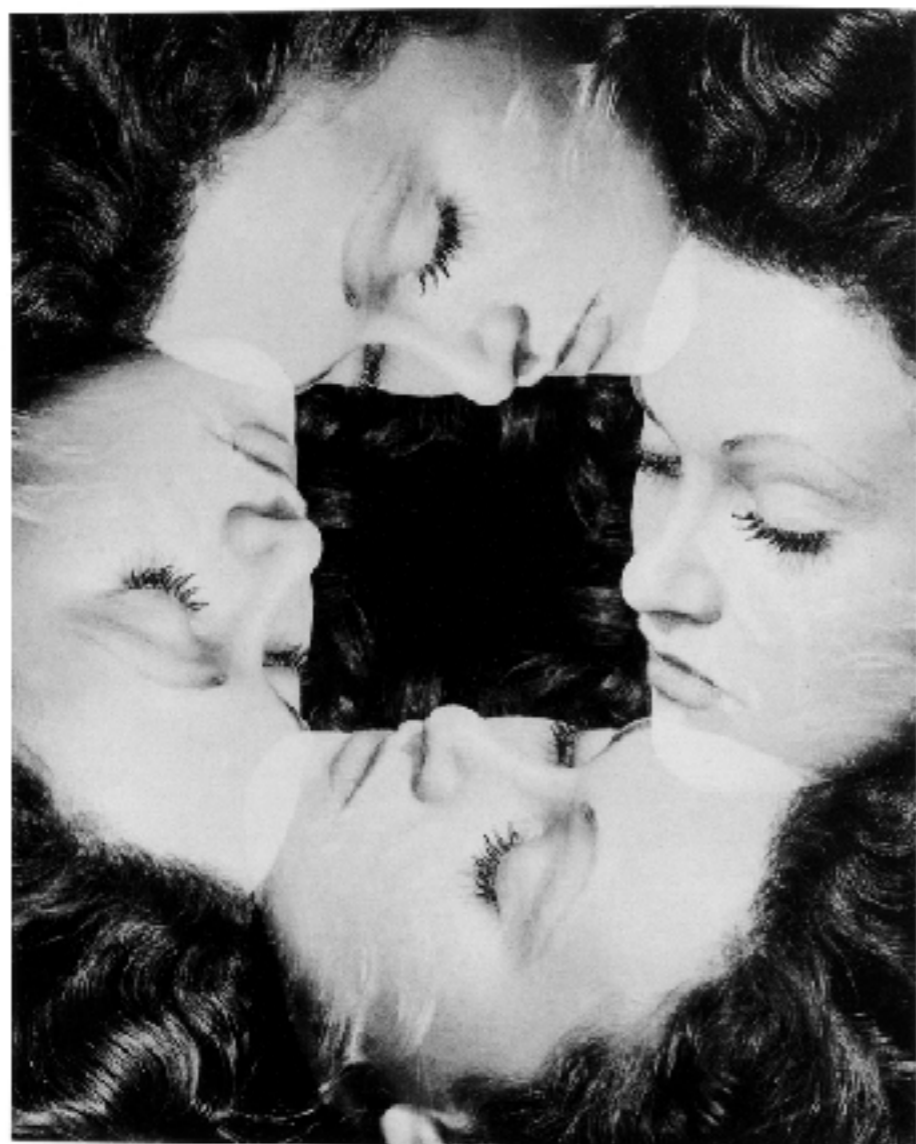
## Bild/Bild



74 Alexander Tiedt, *Portrait*, 1927

75 *Die Säulen der Zeitkultur von Posen*, 1930



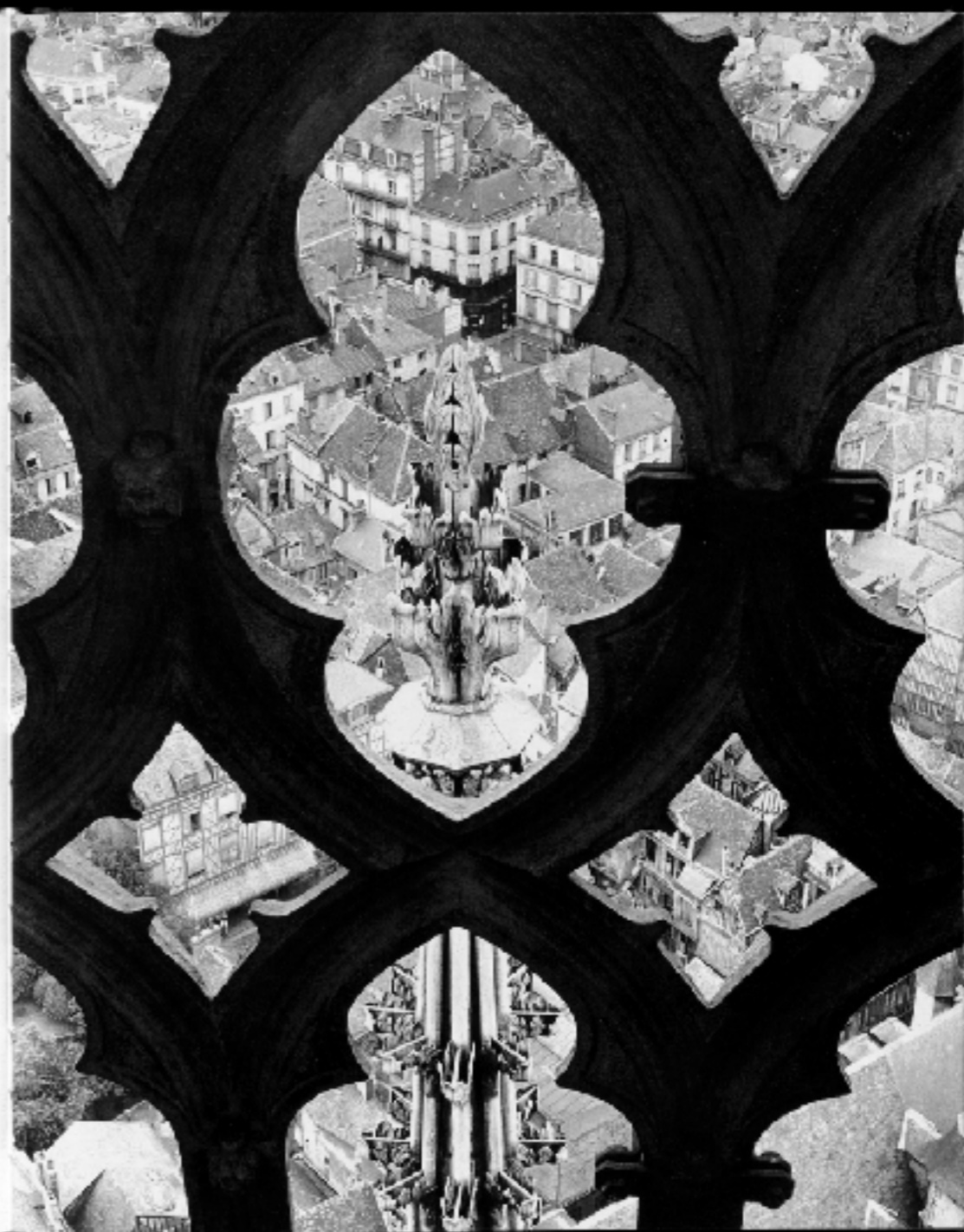


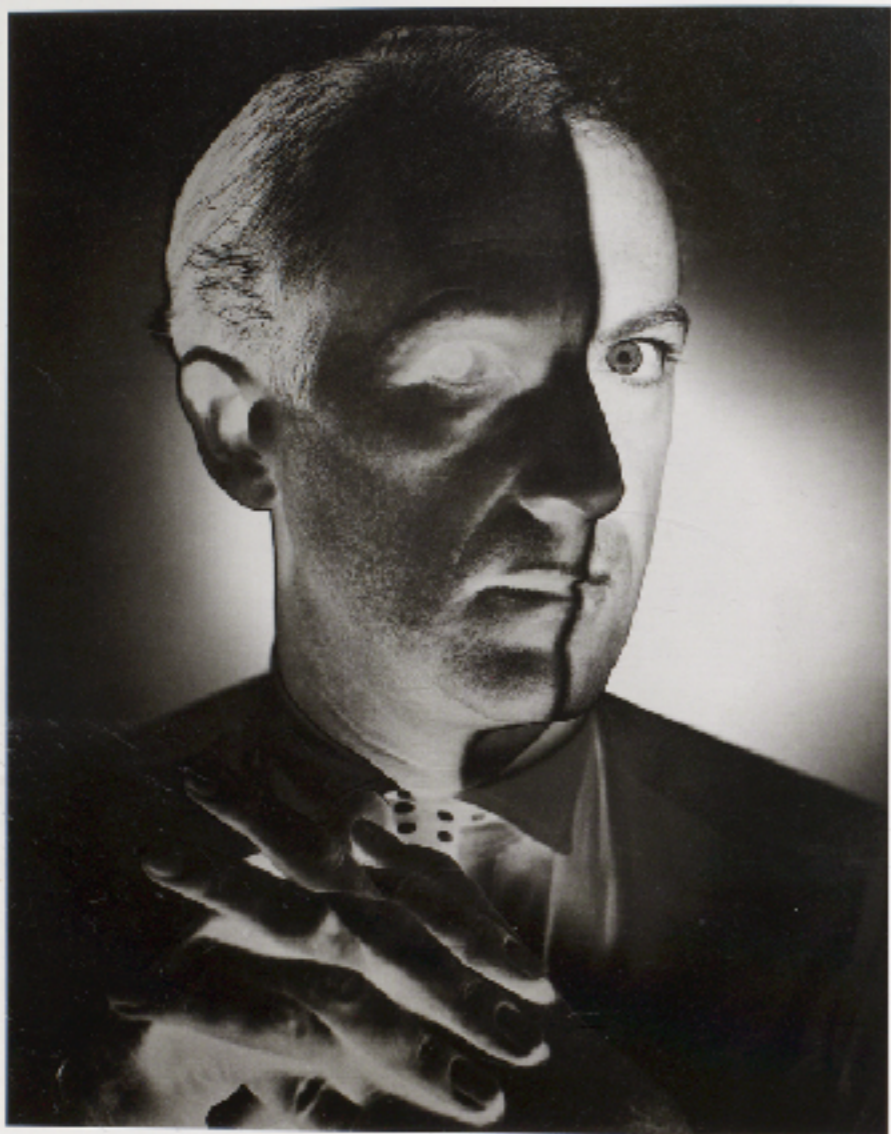
ELSA KROGER, 1937



45 - *Valérie de Montesson, Le Beau de ma Vie* (Paris, Folio, 1950)

46 - *Adrien Vey, Les Fables de La Fontaine*, 1928





7. G. G. Jones (New York), ca. 1940



8. T. T. Jones (New York), New York, ca. 1940



2. Chai T'ai, New York, 1915

3. Modelling with fabric (Tina), via Giuseppe Scarpelli, Aut. 1944





137 *Air (blue/Two)*, New York, ca. 1949

138 *Close (Two)*, ca. 1951

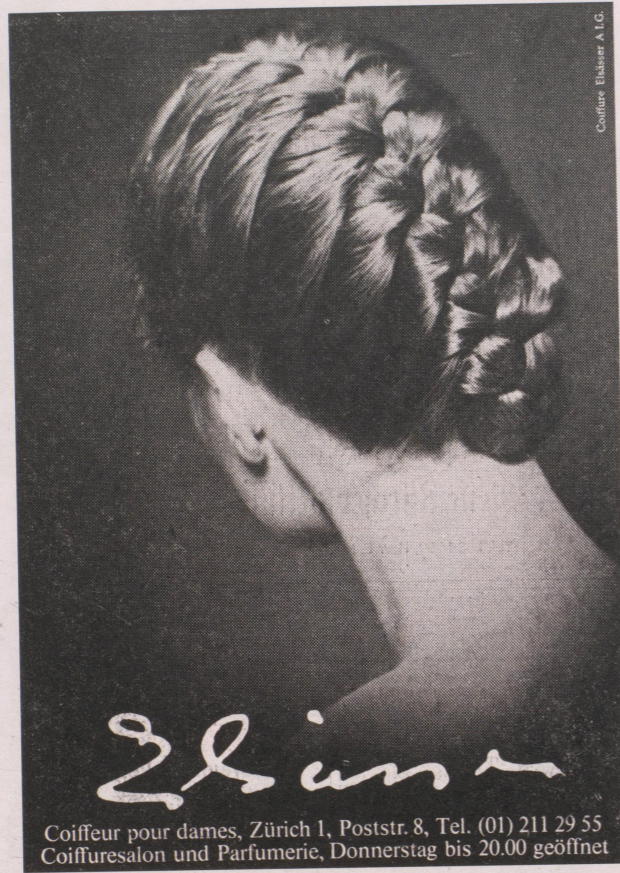


67 Die Dehnen, Koenig, 1933.

80 Akt III, Koenig, 1939.





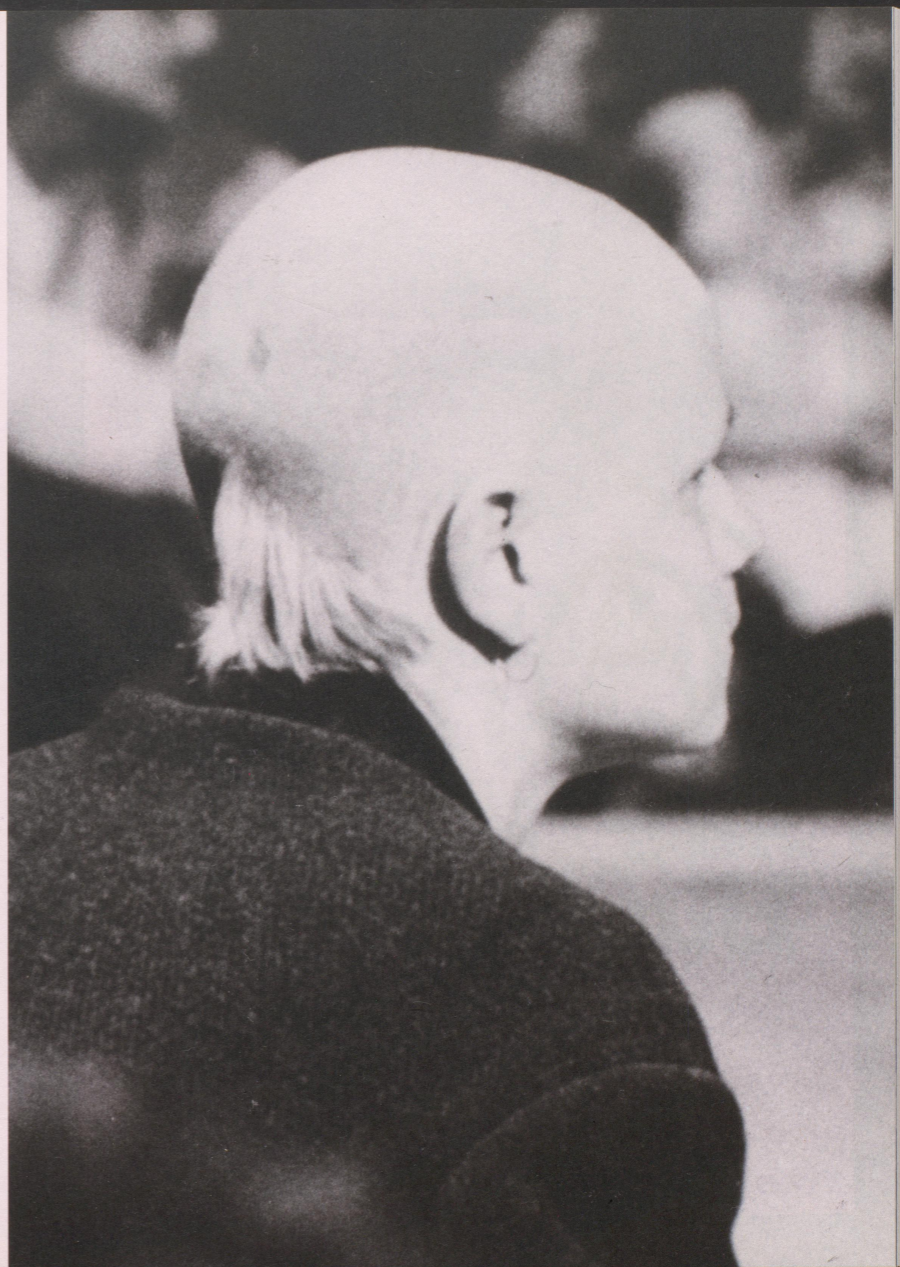


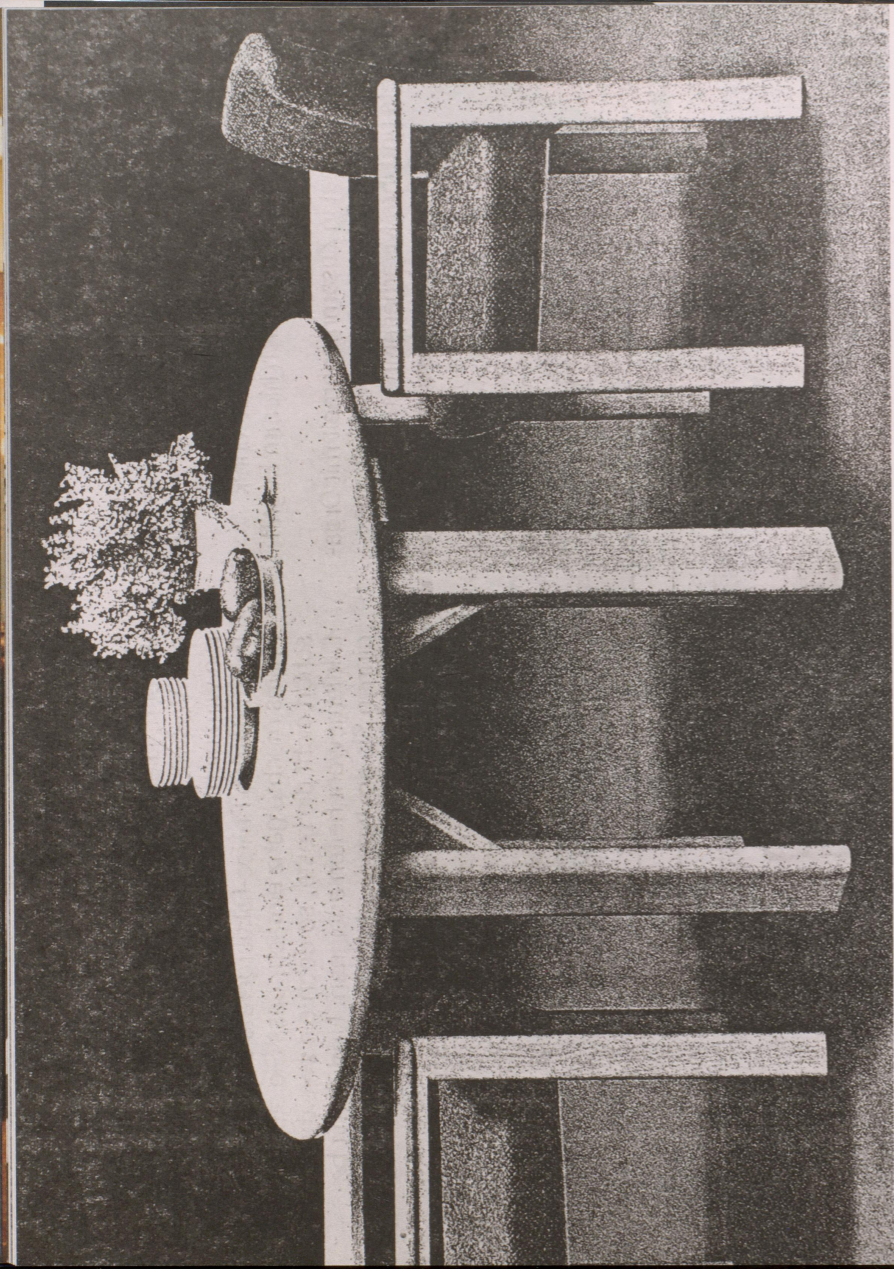
Coiffure Elsäker A.G.

*Zürcher*

Coiffeur pour dames, Zürich 1, Poststr. 8, Tel. (01) 211 29 55  
Coiffuresalon und Parfumerie, Donnerstag bis 20.00 geöffnet

Links: Zeitungsillustrat eines Zürcher «Coiffeur pour dames» Neue Zürcher Zeitung, 1980.  
Rechts: Besucher einer Theaterveranstaltung in der Roten Fabrik, ca. 1980. Foto: Klaus Rössa





Links: Zeilungsinserat der Firma Dürrer Möbel, Neue Zürcher Zeitung, 1980.  
Rechts: Graffiti an der Kunst am Bau der Kantonschule Rämibühl Zürich, Februar 1978. Foto: Stadtpolizei Zürich





131. "One woman in a gown" by Vogue, New York, 15 February 1913.  
 Gilded by the City of Fashion, Opposite page 130.  
 Author: John M. Johnson, Sr. (London, 1913).  
 Author: John M. Johnson, Sr. (London, 1913).



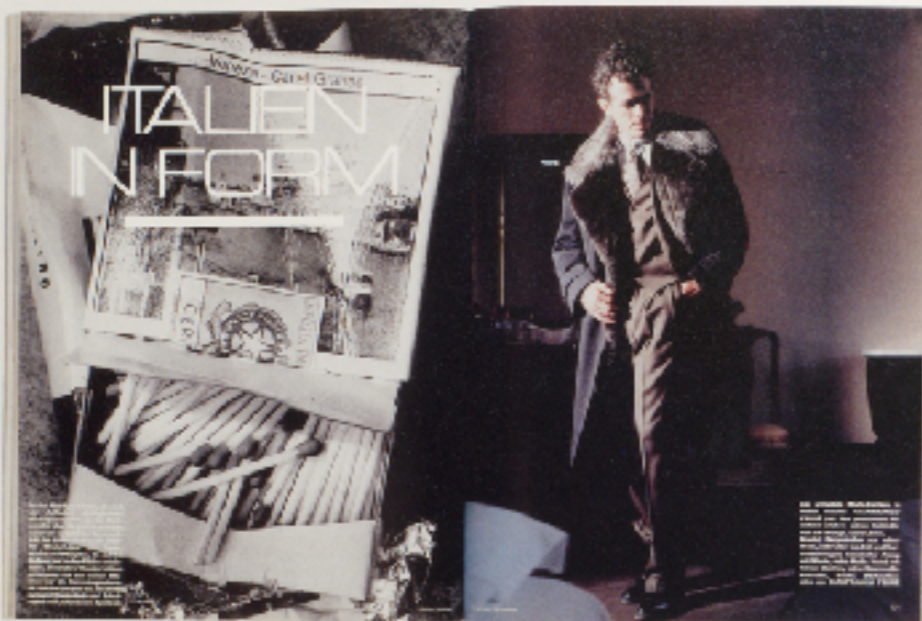
132. Vogue, New York, September 1913. Author: John M. Johnson, Sr. (London, 1913).



Morgenmantel in Schwarz/Beige/Gold aus Baumwolle: GIANFRANCO FERRÉ;  
142 Wollenspyjama: Barbe's; Hausschuhe: Christian Dior Monsieur; Brillen: Jean Lafont, Paris



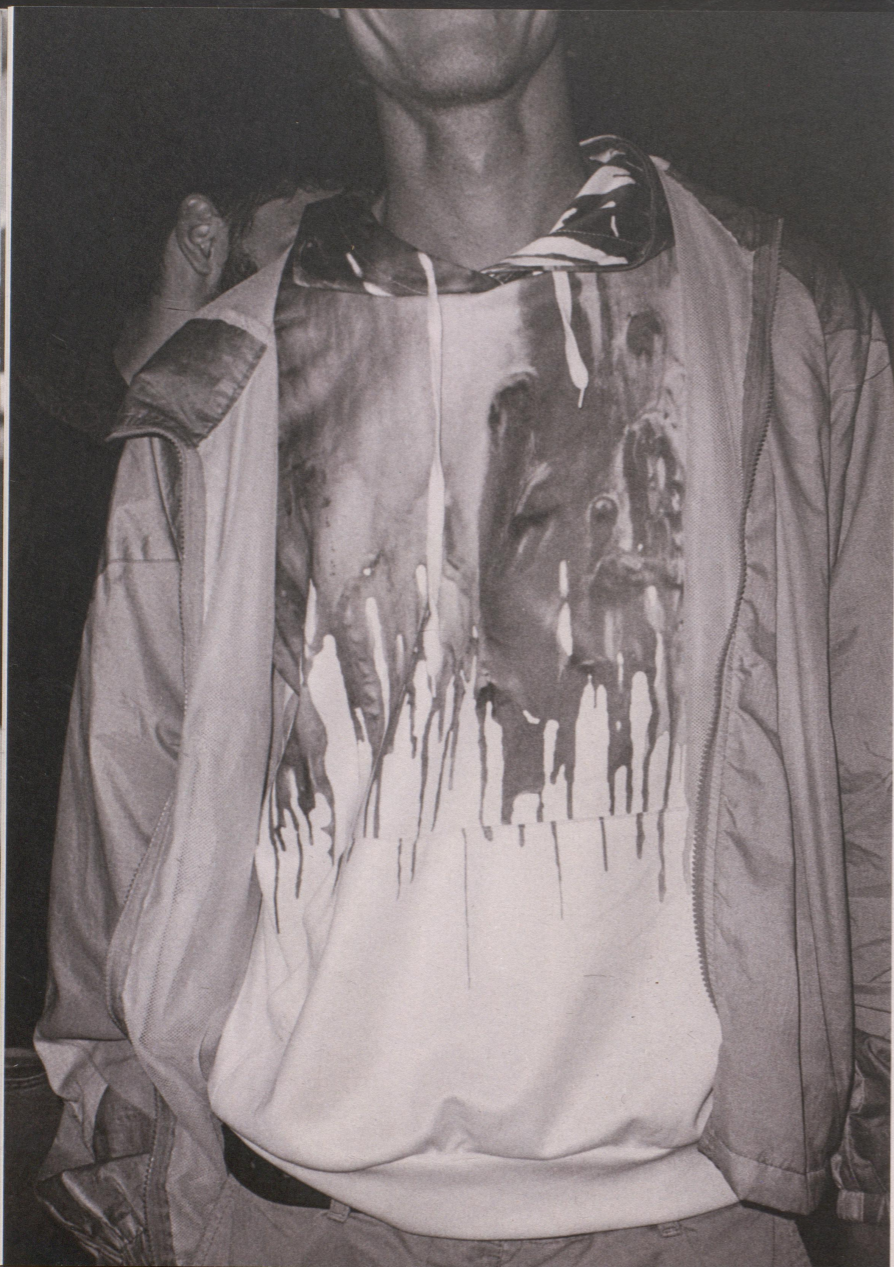
Hausjacks, schwarz/rot kariert, und schwarze Hose, beides reine Beider  
by BBI, Stoff von Paolo Fontana





Conseilplatz vor dem AIZ, 1980. Foto: Klaus Börsz  
 Rechts: Sitzungszimmer in der Roten Fabrik, 2019. Foto: Dominique Meienberg





Links: Rhizom Festival 2018. Foto: Oliver Wenger, Mital, Milano, Press, Wunder  
 Rechts: Parthenonchlang an der Gablestrasse 13 beim Museum Rietberg im August 1977. Foto: Stadtpolizei Zürich

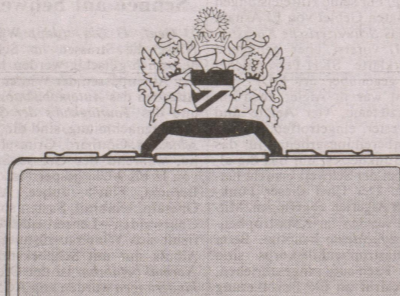


first  
class

first  
class

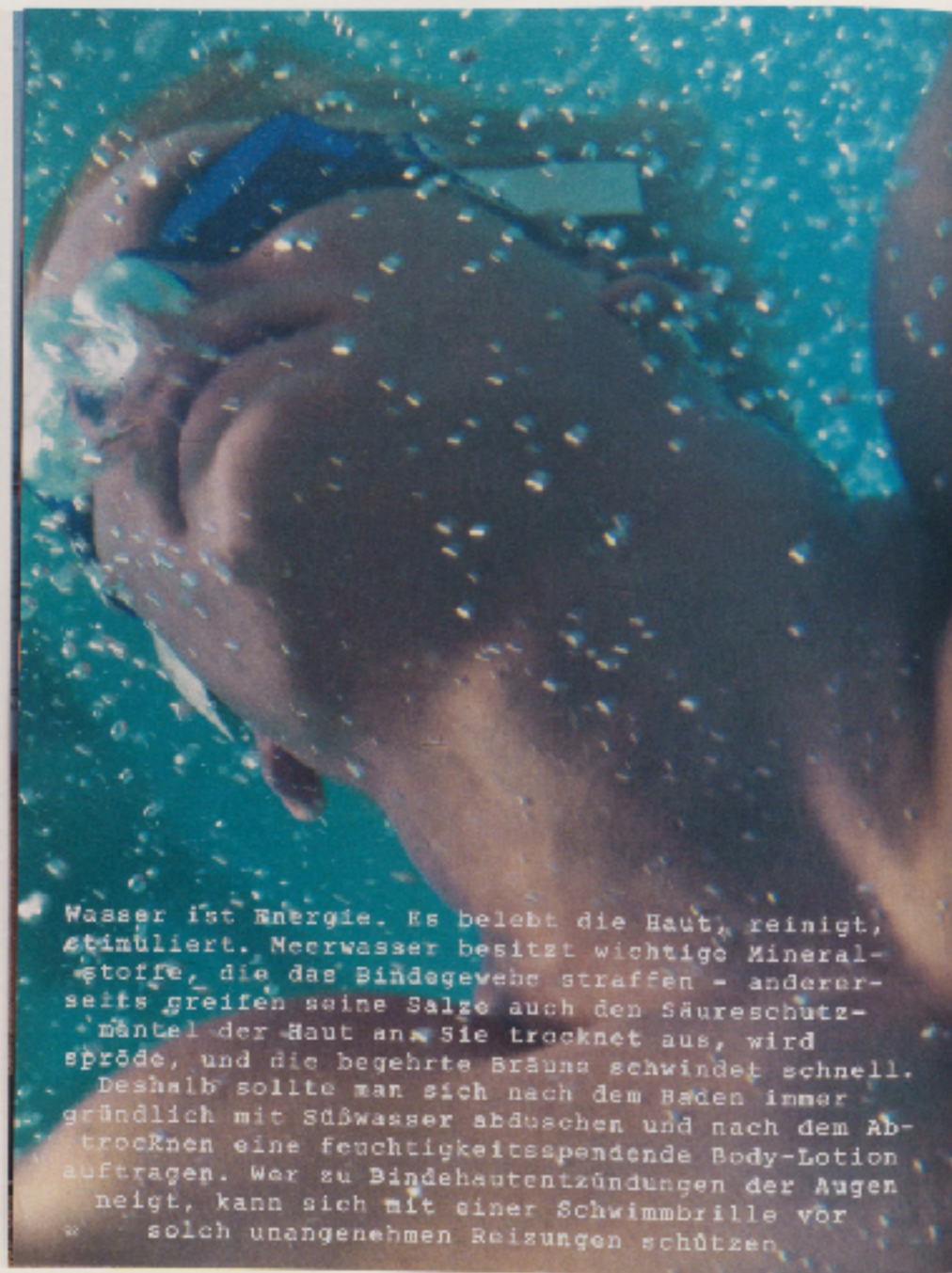
first  
class

first  
class

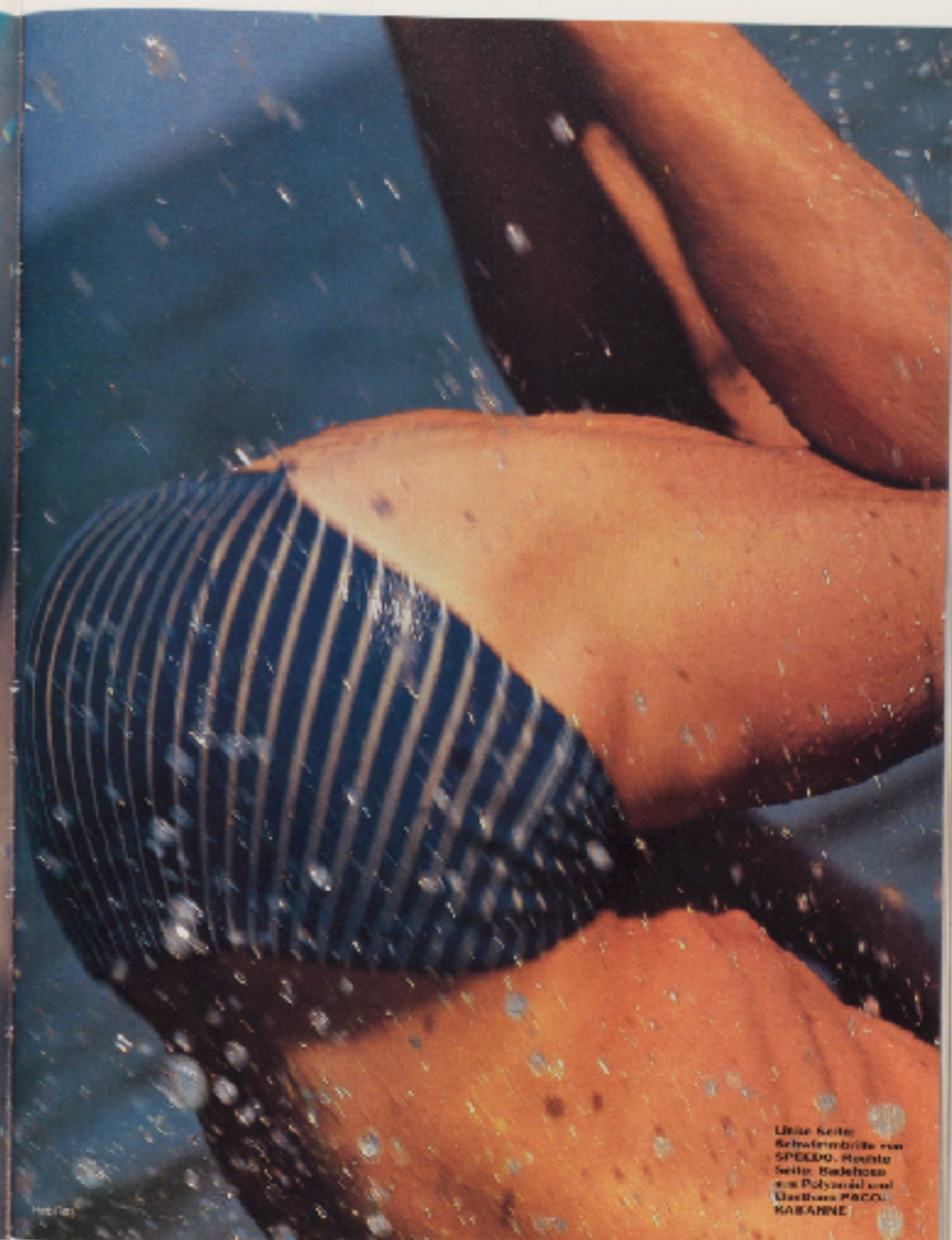


Links: Zeitungsinsert der British Airways. Neue Zürcher Zeitung, 1980.  
Rechts: Graffiti «\$» auf dem Kofferraum eines Ford, 1978. Foto: Stadtpolizei Zürich





Wasser ist Energie. Es belebt die Haut, reinigt, stimuliert. Meerwasser besitzt wichtige Mineralstoffe, die das Bindegewebe straffen - andererseits greifen seine Salze auch den Säureschutzmantel der Haut an. Sie trocknet aus, wird spröde, und die begehrte Bräune schwindet schnell. Deshalb sollte man sich nach dem Baden immer gründlich mit Süßwasser abwaschen und nach dem Abtrocknen eine feuchtigkeitsspendende Body-Lotion auftragen. Wer zu Bindehautentzündungen der Augen neigt, kann sich mit einer Schwimmbrille vor solch unangenehmen Reizungen schützen.



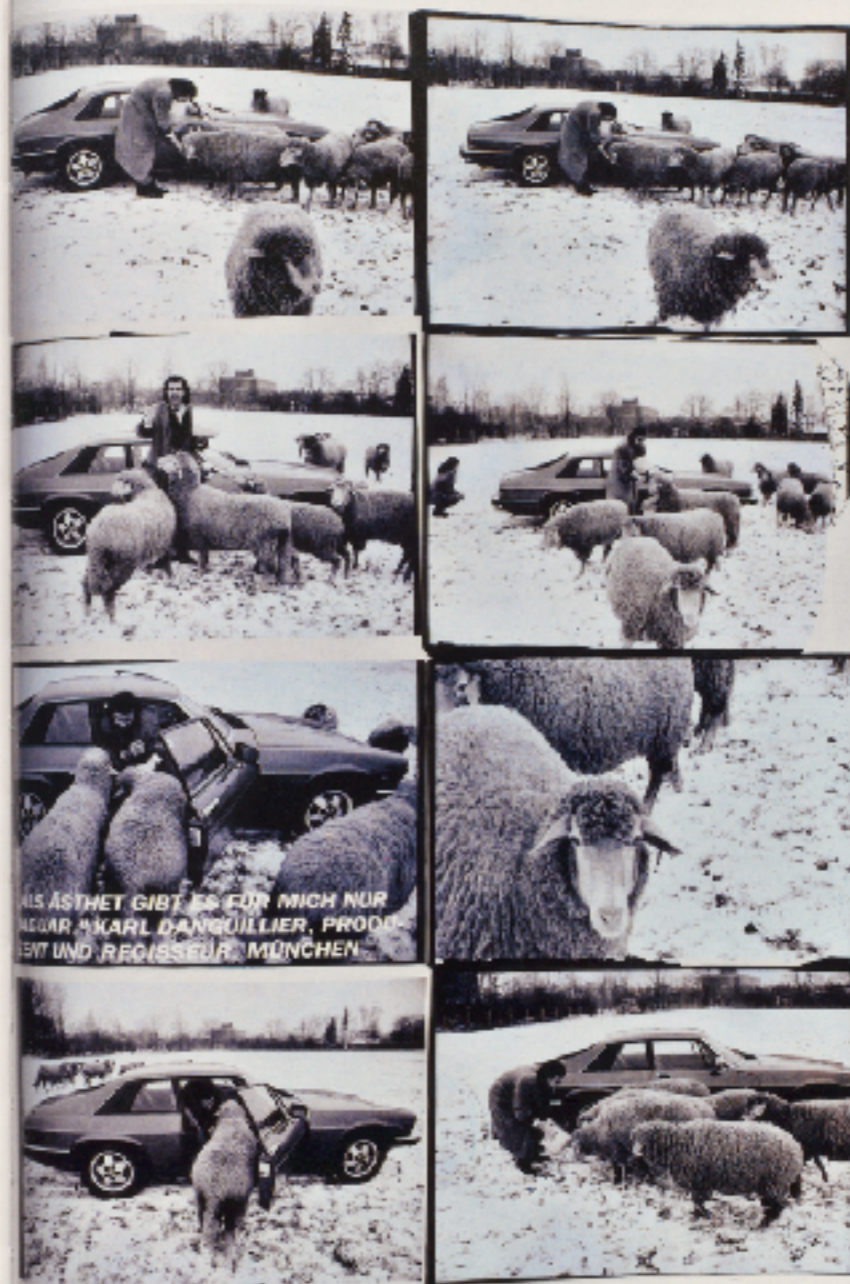
Links Seite:  
Schwimmbrille von  
SPEEDO. Rechts  
Seite: Badehose  
von Polyamid und  
Gastron PACO.  
KABANNE



„Der BMW M1 ist für mich die ideale Kombination von Auto-Exotik mit präziser deutscher Technik. Er ist schnell und zuverlässig.“ Mark Surer, Formel-1-Fahrer, Basel

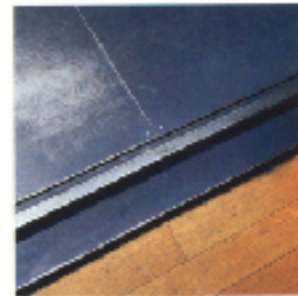


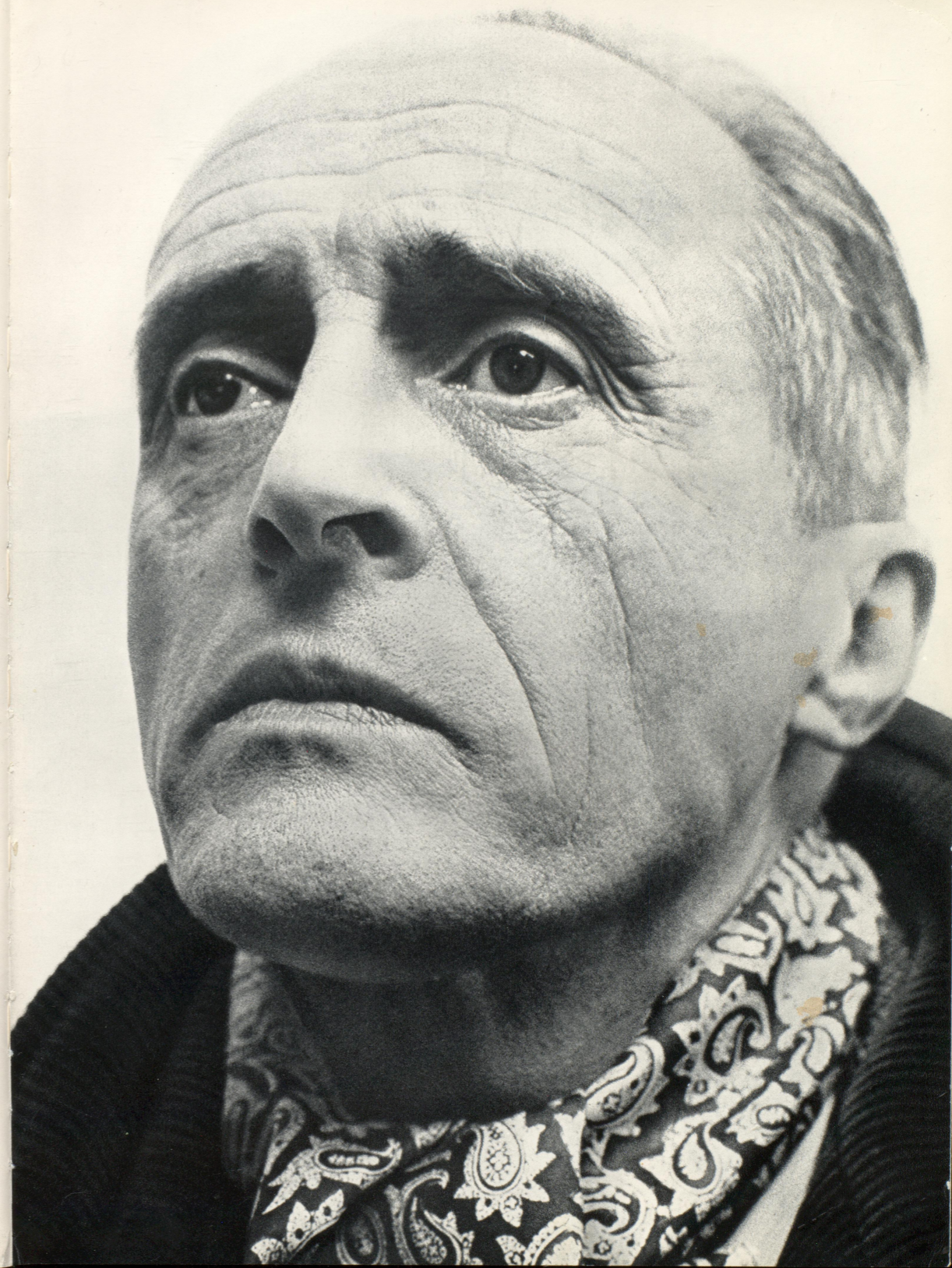
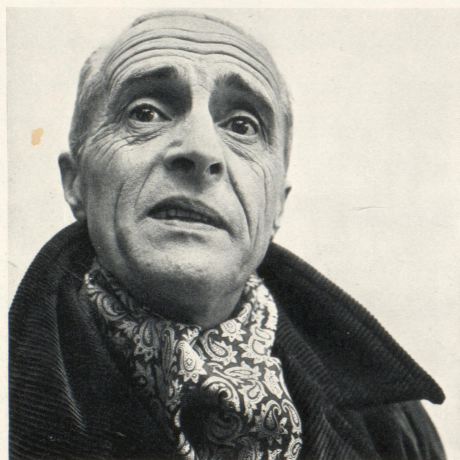
116

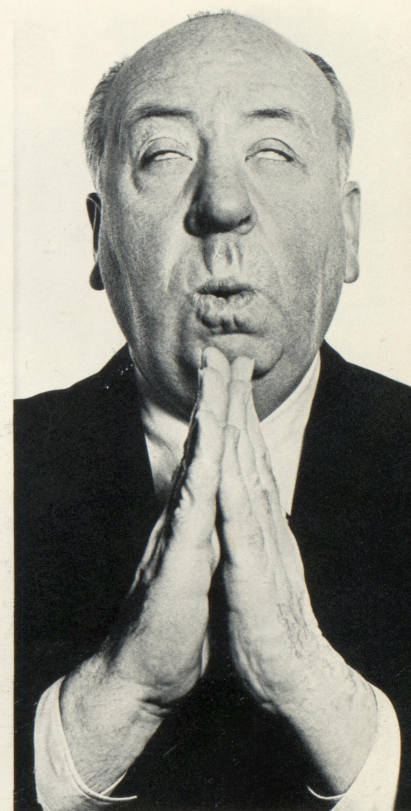


„ALS ÄSTHET GIBT ES FÜR MICH NUR JAGUAR.“ KARL DANGUILLIER, PRODUZENT UND REGISSEUR, MÜNCHEN

117

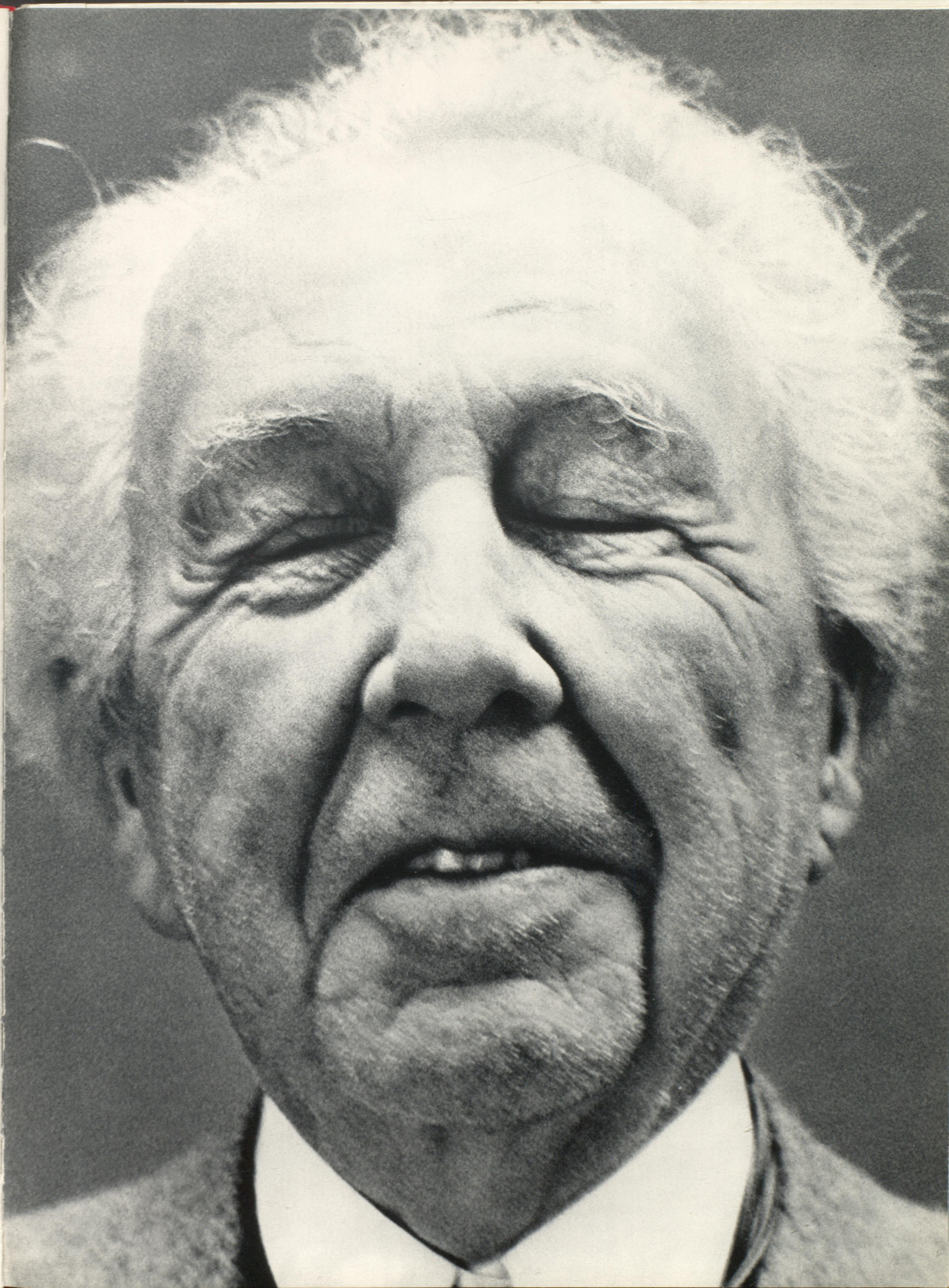


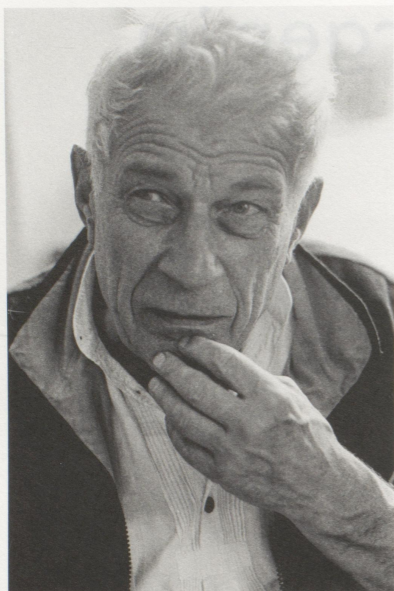








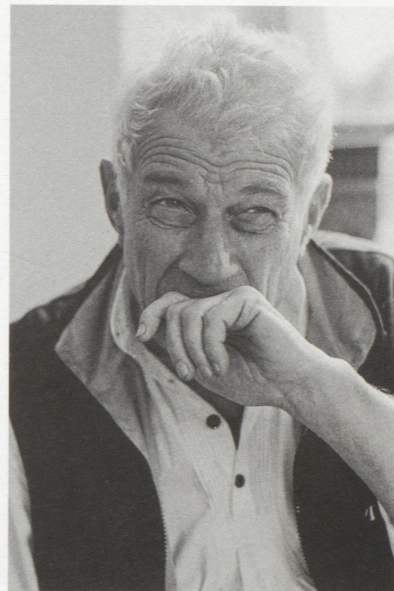


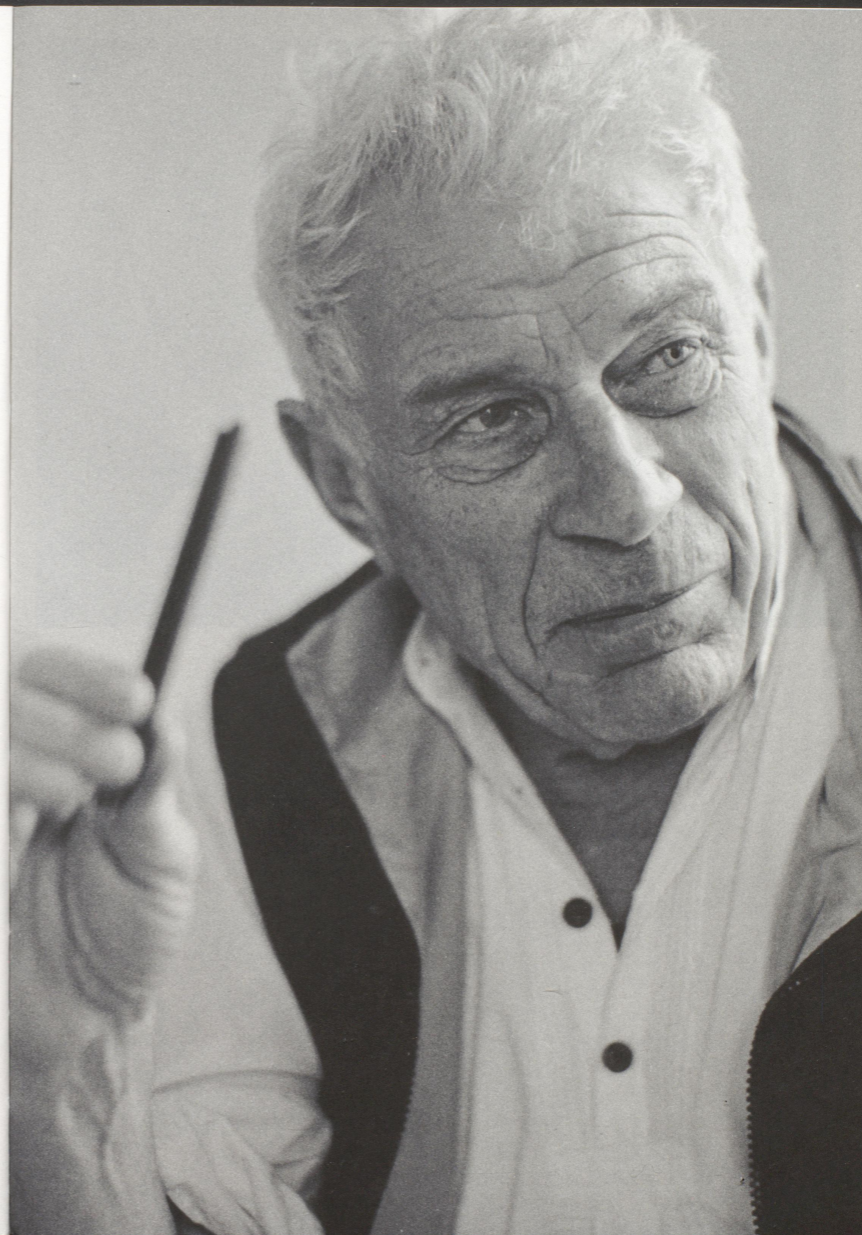
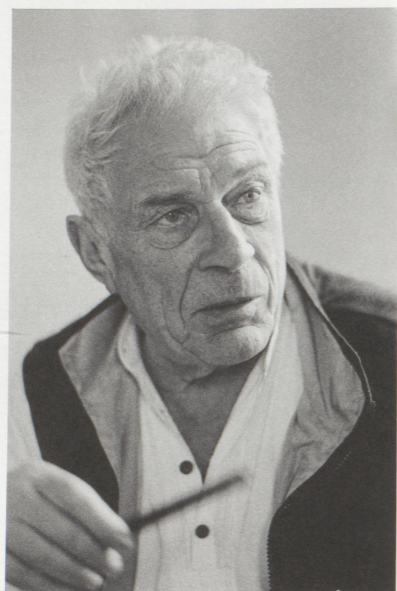


John Berger  
Porträt  
Ute Sche  
1971

John Berger's portrait of an elderly man, looking slightly to the left. He is wearing a dark jacket over a light-colored shirt. His right hand is raised towards his chin, with fingers slightly curled. The background is out of focus.

John Berger's portrait of an elderly man, looking slightly to the left. He is wearing a dark jacket over a light-colored shirt. His right hand is raised towards his chin, with fingers slightly curled. The background is out of focus.











Left: Ellen Damsch, dress and jacket by Dior,  
Paris, August 1948  
Above: Keweenaw, with officers, made by Givis,  
Paris, August 1948



Courtesy of VOGUE, Copyright 1952 The Condé Nast Publications Inc.

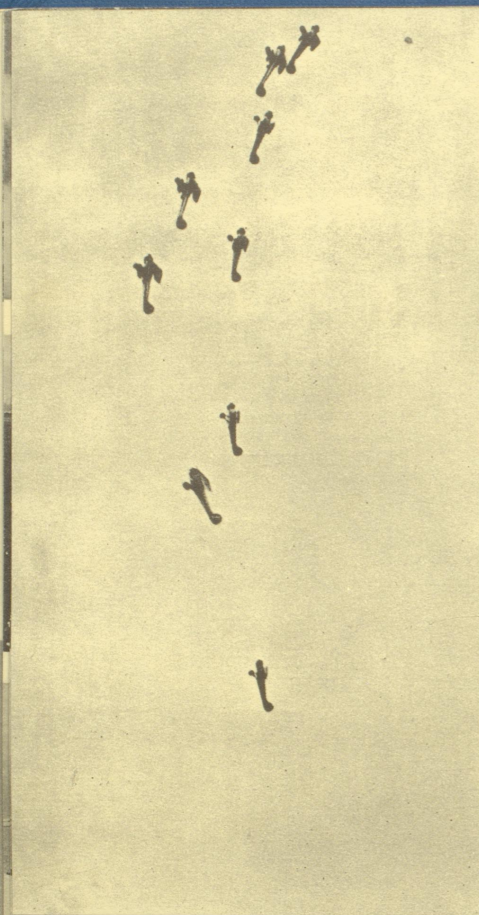


Courtesy of VOGUE, Copyright 1952 The Condé Nast Publications Inc.

two präsentiert Penn: die Marokko-Bilder des Amerikaners Irving Penn. Er ist einer der größten Fotografen der Welt. two drückt diese Aufnahmen als erste deutsche Zeitschrift. In diesem halben Dutzend Bilder ist das ganze Land Marokko: Steppe, Wüste, harter Boden und maurische Städte. In den nächsten Heften wird two die weltberühmten Penn-Porträts und Penn-Farben drucken. Über den Fotografen Irving Penn schreibt die amerikanische Journalistin Rosemary Blackmon auf den nächsten Seiten. Ihr Bericht ist ein von wenigen, die es über den publicity-scheuen Penn gibt.

# PENN

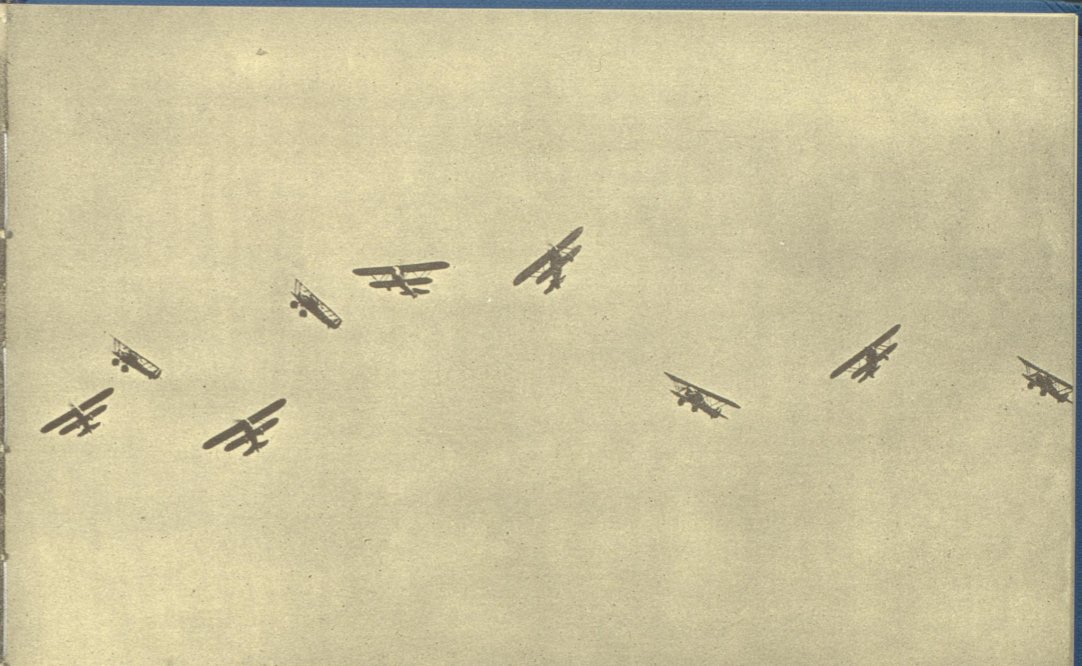
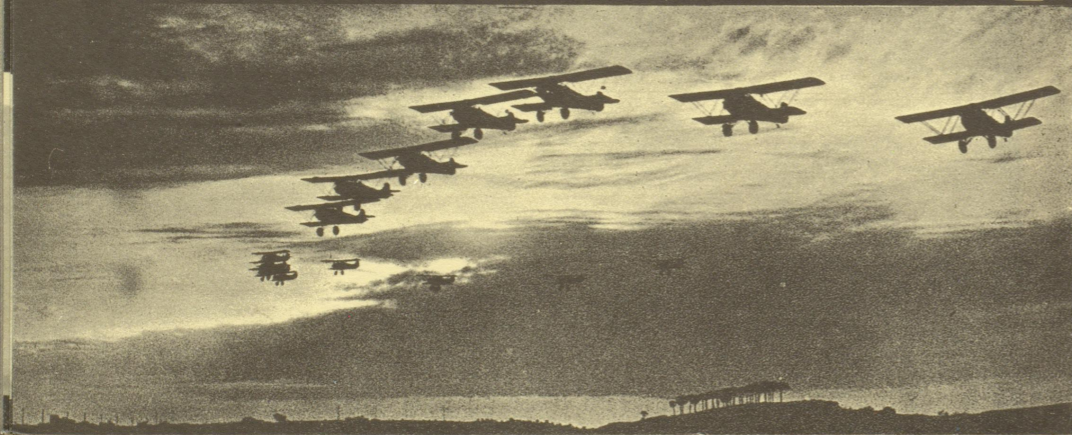
Drei und drei: die Männer reiten. Die Frauen stecken die Köpfe zusammen. Marokkos Männer sind tapfere Krieger. Aber heute knallen ihre Flinten nur noch beim Schau-Reiten, bei der „Phantasia“.



84  
85



86



87  
88





Prägende Freundschaft: Mit Herbert Rehbein spielt Vico Torriani 1959  
*Ave Maria no morre sim.*



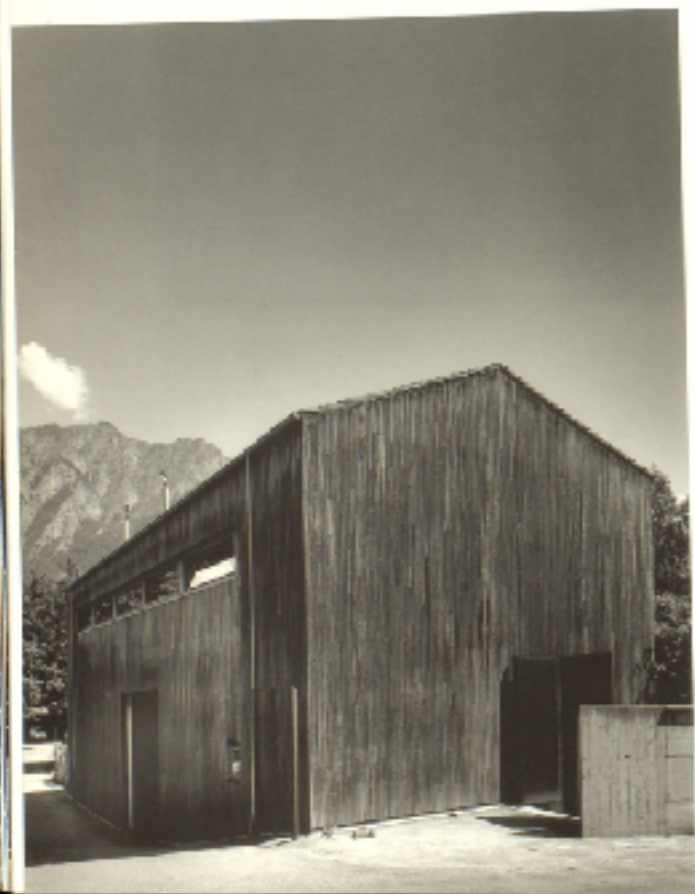
Neuland mit Manager Wolf Kobitzky 1958 Richtung USA.



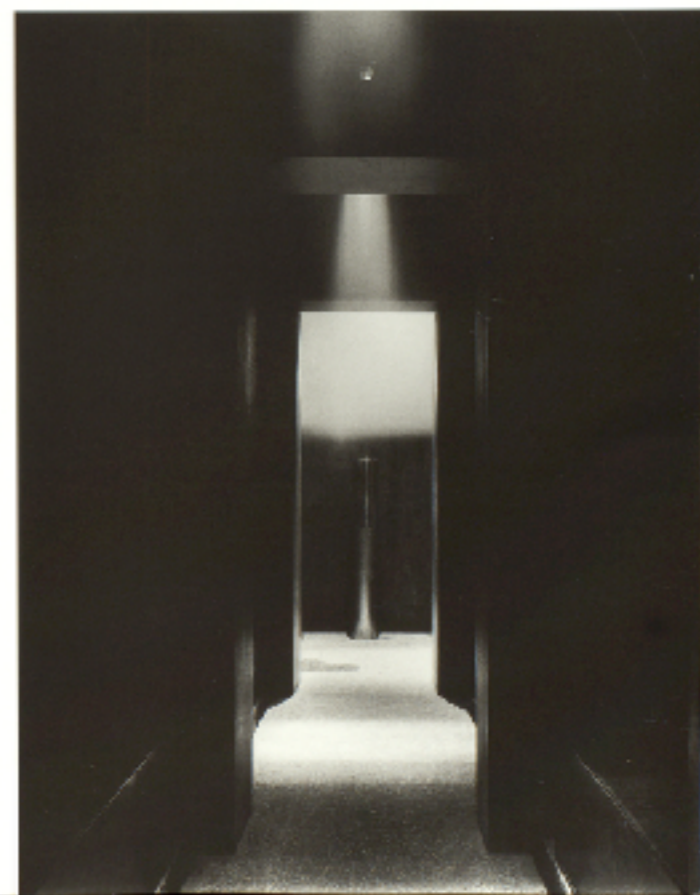
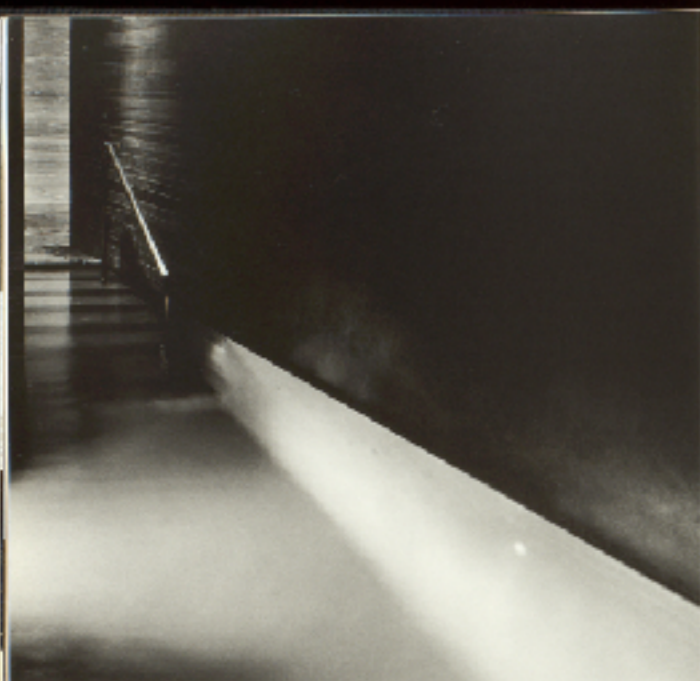
Ummet an den Olympischen Winterspielen in Innsbruck von 1964.

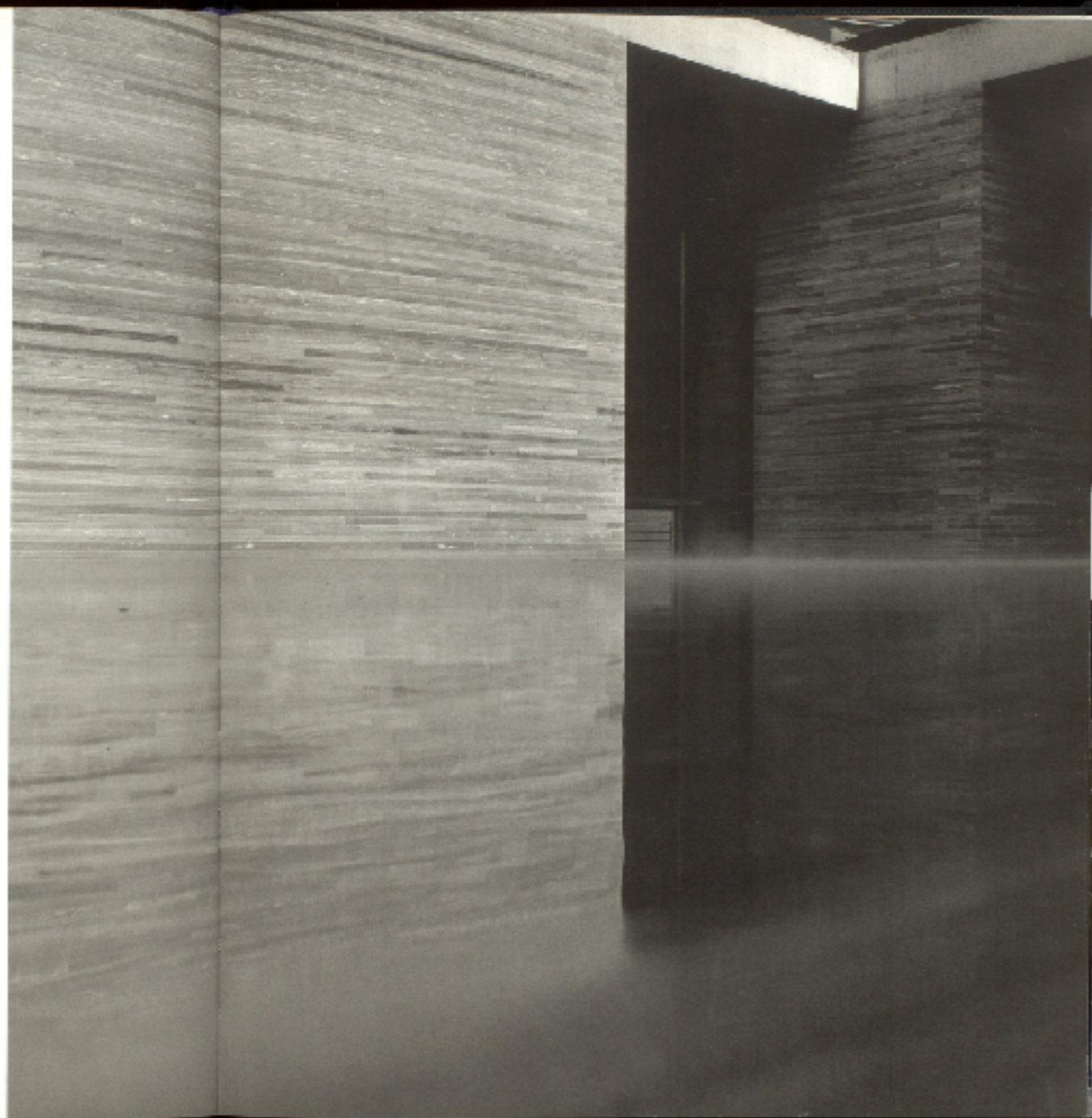


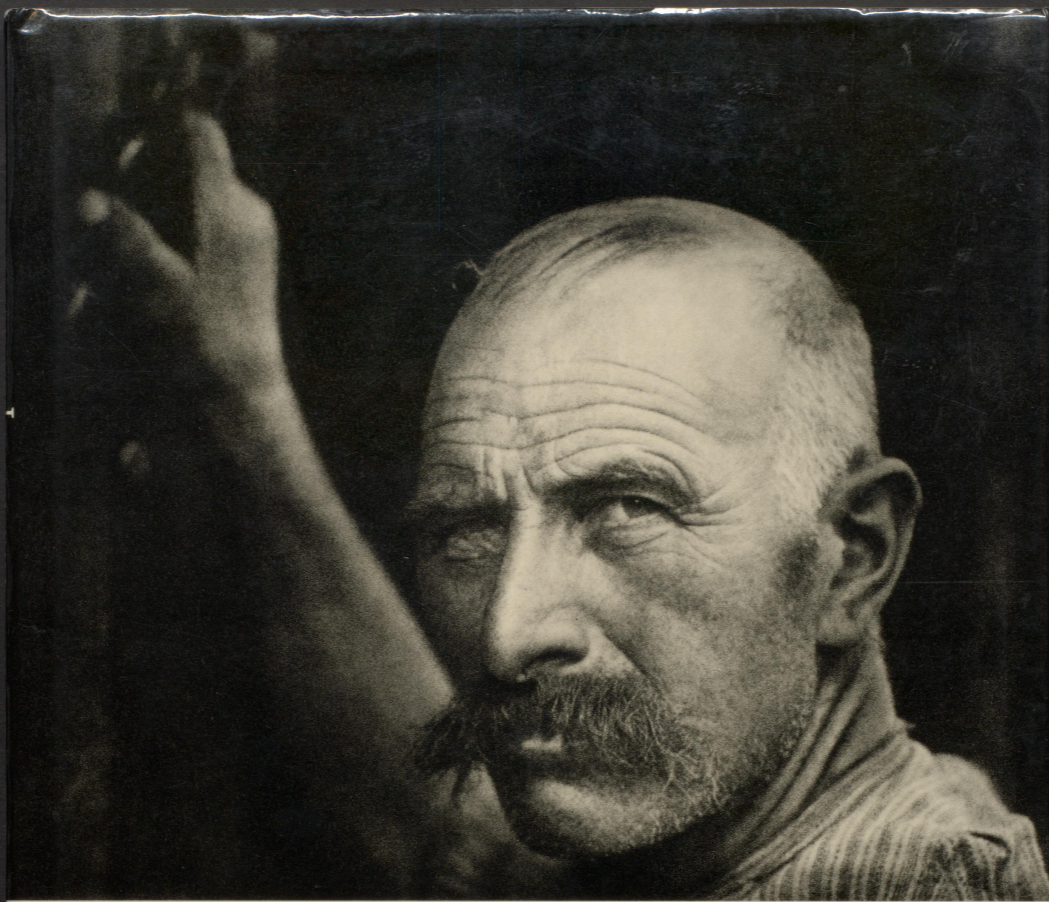








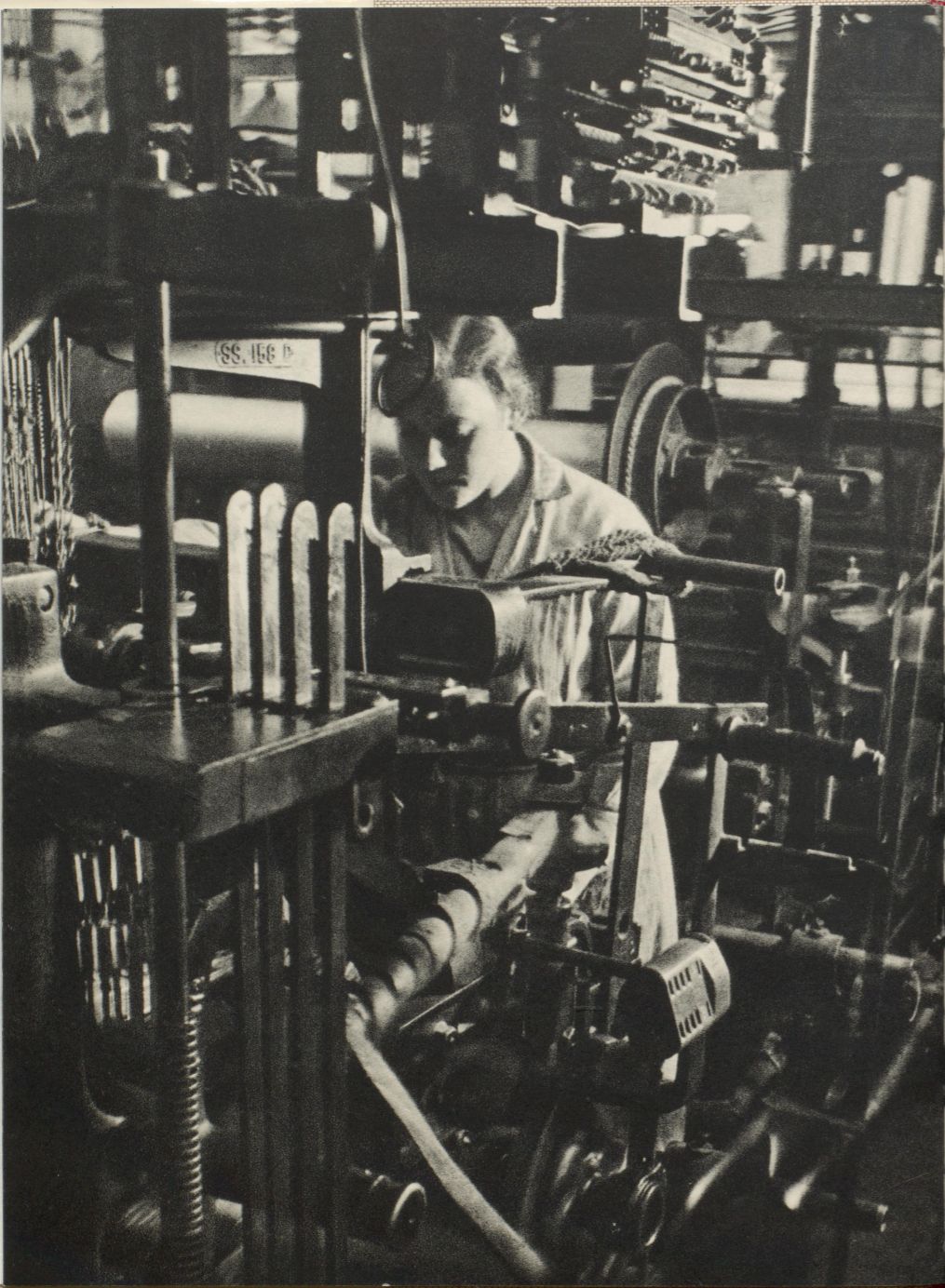


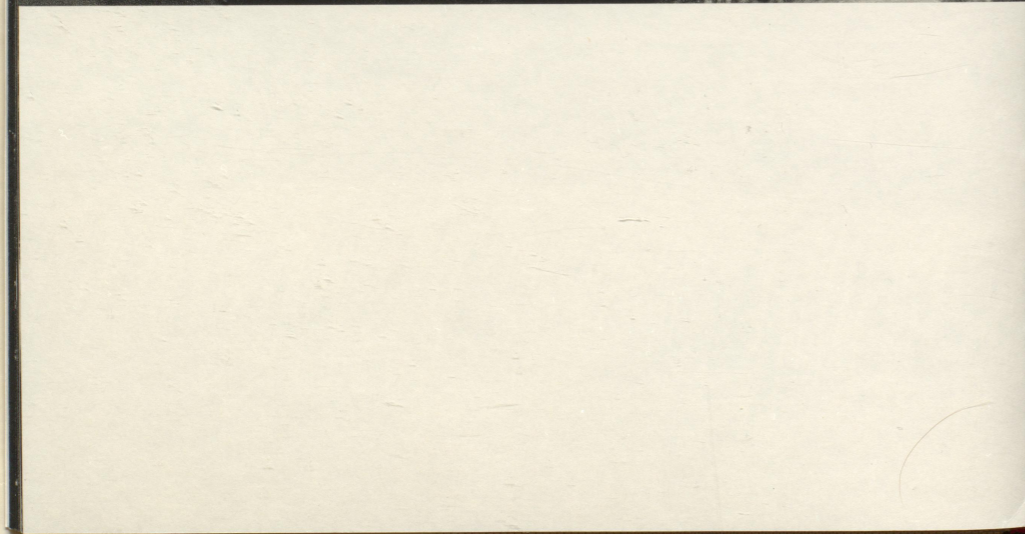
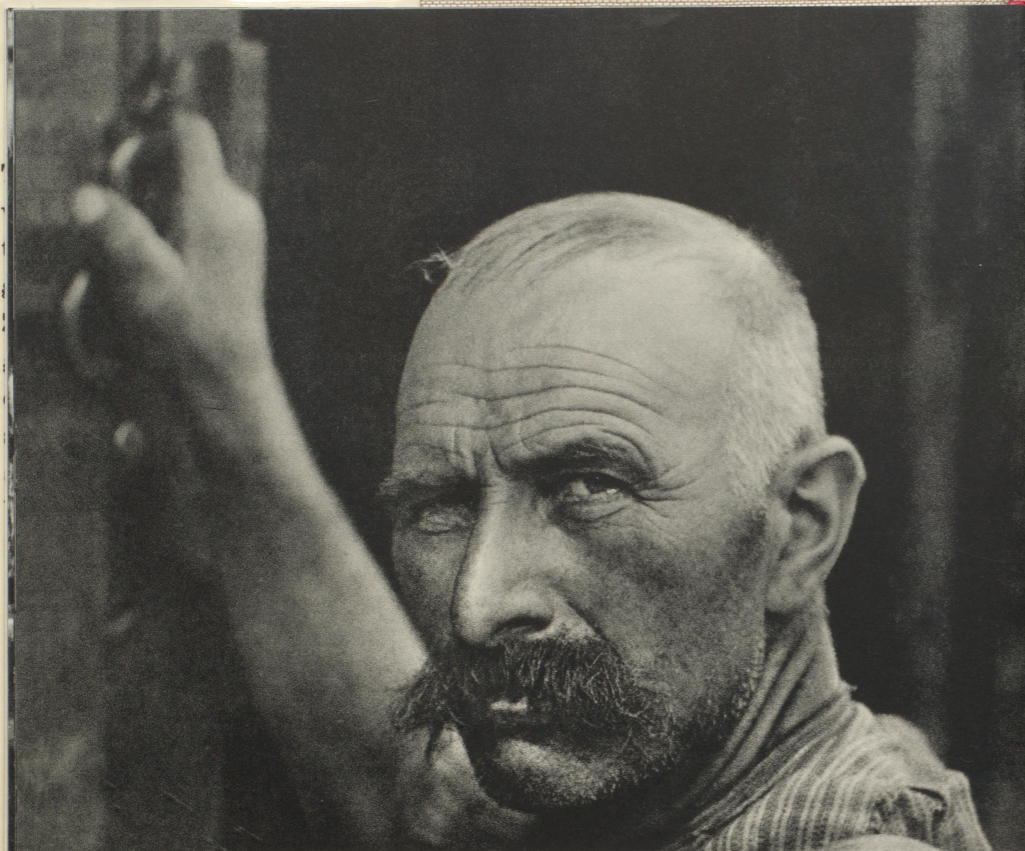


# FABRIK

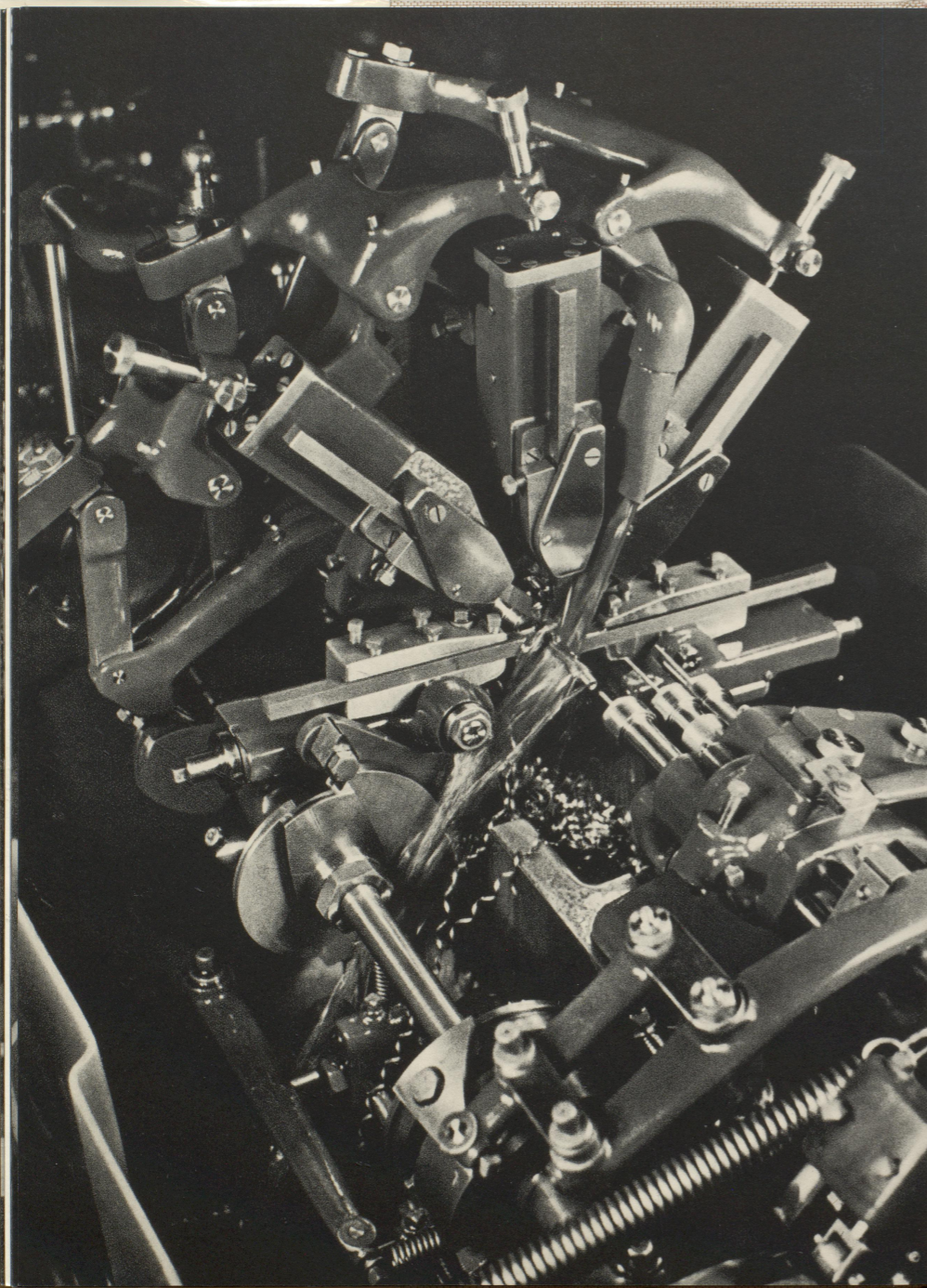
Ein Bildepos der Technik von Jak Tuggener

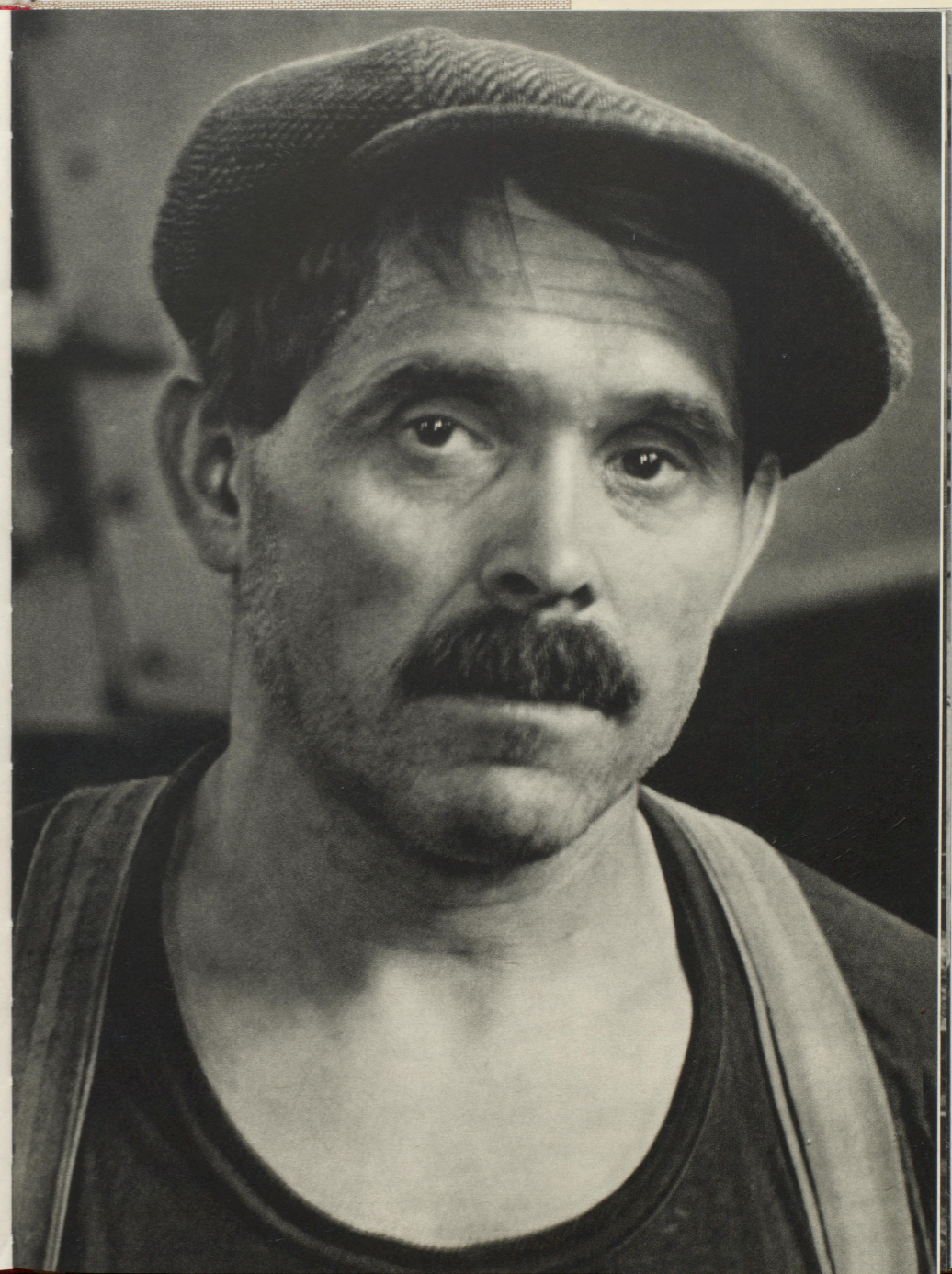
T  
w  
ti  
g  
N  
g  
d  
s  
s  
V  
il  
r  
C  
s  
I  
o  
e  
I  
s  
I  
l  
v  
l  
s  
s  
e  
l



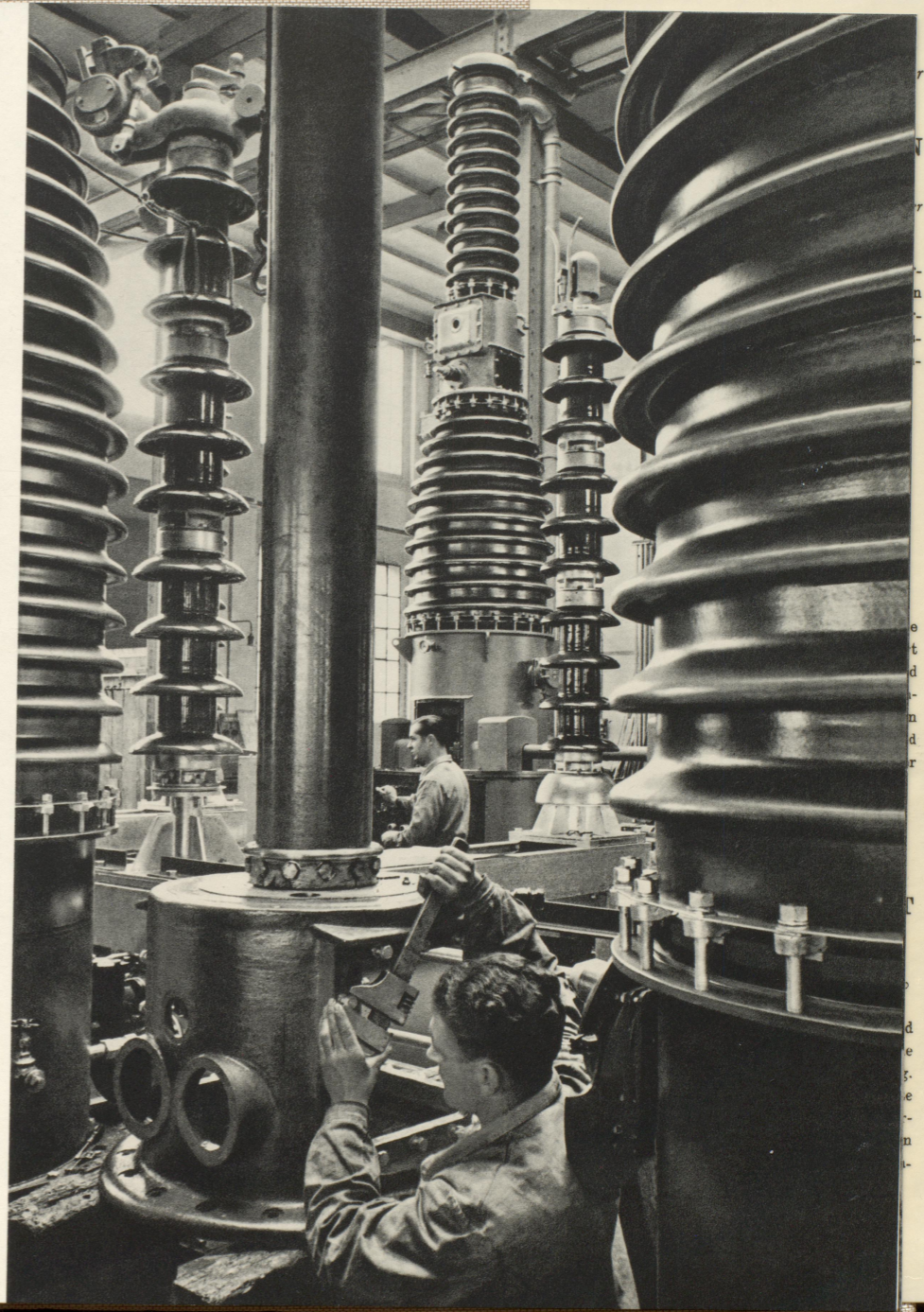












RENÉ GROEBLI



RAIL MAGIC



— 10 —



— 11 —



- 7 -



- 8 -



— 12 —



— 13 —



— 14 —



— 15 —





— 22 —



— 24 —



— 26 —





— 53 —



— 57 —



— 11 —



— 12 —



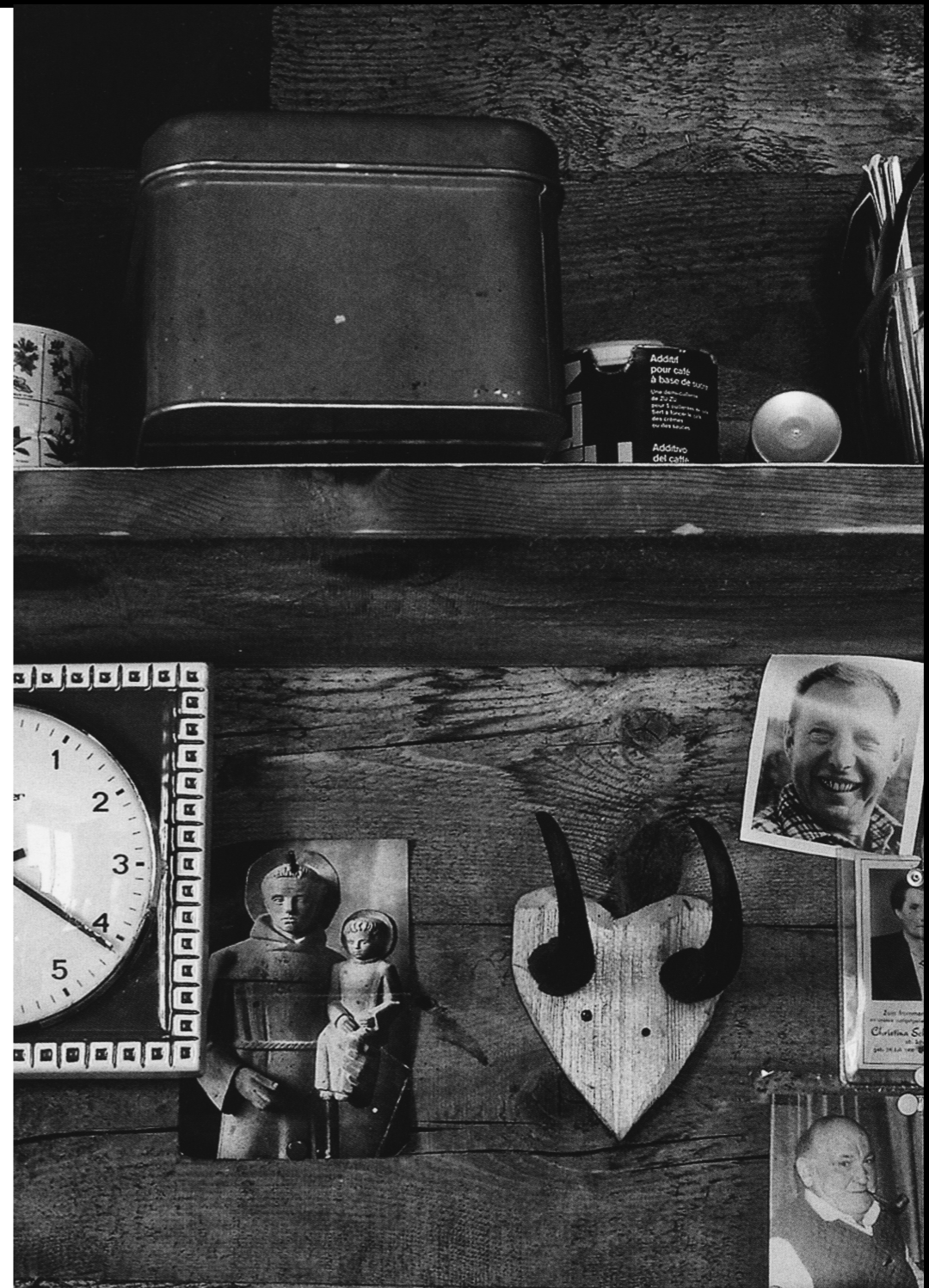
— 45 —



— 46 —







## Aufgabenstellung

Wir entwerfen und gestalten heute ausschliesslich mit Abbildungen ohne Text.

- Wir konzipieren dabei wieder auf ca. drei Doppelseiten.
- max. eine Abbildung pro Seite, d.h. max. zwei Abbildungen pro Doppelseite
- Die Abbildungen dürfen sich in der Abfolge berühren, aber nicht überlappen.
- Format ist frei wählbar, die Formatproportionen sind frei. (mind. A4 hoch)
- Wir erarbeiten in einem ersten Schritt drei möglichst unterschiedliche Ansätze bzw. Muster-Doppelseiten.

## Fragestellungen

- Was gibt das Bildmaterial her? Welche Beschaffenheit hat das Bildmaterial? Was ist der Bildinhalt?
- Insgesamt sind es 6 Abbildungen. Frage: Welche Auswahl ist zu treffen, um einen Ablauf darstellen zu können? (z.B. "Ein Tag im Leben von..." oder "Liebesgeschichte", "Krimi")
- Wie kann nur mit Bild eine Geschichte erzählt werden?
- Was könnte eine/n Leser\*in interessieren? Oder was für eine Geschichte möchtet ihr erzählen? Wo legt ihr den Fokus?
- Auf das Herstellen von inhaltlichen und formalen Bezügen wird Wert gelegt.
- Was entsteht zwischen den Bildern an Imagination?
- Wie steht es um die Angemessenheit der Erzählform (Anmutung) und der gewählten gestalterischen Mittel?
- Gibt es aus dem ausgewählten Material Inhalte, die eher für Grossformate passend sind, eher für mittlere Formate und gibt es Inhalte, für die kleinere Formate gerade richtig sind?